

# Leitbild

Befähigen – Beraten – Begleiten - Betreuen

## Mission

Wir streben eine solidarische Gesellschaft an, welche Menschen, die suchtfährdet, oder von Sucht betroffen sind oder sich in herausfordernden Situationen befinden, würdevoll begegnet und respektiert.

## Vision

Wir unterstützen Menschen darin, Perspektiven zu entwickeln, ihr Leben so gesund wie möglich zu führen und schaffen ein Bewusstsein dafür, risikoarm mit Genuss- und Suchtmitteln umzugehen.

## Werte

Wir sind überzeugt davon, dass jeder Mensch gleich ist an Würde, und das Potential hat, sich zu verändern, zu entwickeln und das Recht hat, selbstbestimmt zu leben, an der Gesellschaft teilzuhaben und sie mitzugestalten.

Ist die Selbstbestimmung beeinträchtigt, übernehmen wir Mitverantwortung mit der Absicht Schutz zu bieten.

- 1 -

## Prinzipien

### ▪ Klienten und Klientinnen

Wir fördern und fordern die Eigeninitiative unserer Klientinnen und Klienten.

### ▪ Mitarbeitende

Wir pflegen eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und Anerkennung. Kreativität und Innovation.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen fachliche Kompetenz, Selbstvertrauen, Engagement, Flexibilität, Lernfähigkeit und Teamorientierung.

Wir bieten unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen attraktiven Arbeitsrahmen.

Wir fördern die berufliche und persönliche Weiterentwicklung und bieten gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

### ▪ Partnerschaften

Wir gehen verlässliche Partnerschaften ein mit den Gemeinden, der kantonalen Verwaltung, weiteren Auftraggebern und Auftraggeberinnen sowie Lieferanten und Lieferantinnen.

Wir kooperieren mit anderen Fachstellen, vermeiden Doppelspurigkeiten und fördern den gegenseitigen Wissenstransfer zur Entwicklung der Sozialen Arbeit.

### ▪ Leistungen

Wir bieten Leistungen an, die das bestehende Hilfsangebot sinnvoll ergänzen, und suchen gemeinsam mit anderen nach Lösungen.

Wir nehmen Veränderungen frühzeitig wahr und passen unser Angebot regelmässig der Bedarfslage an.

### ▪ Suchtpolitik

Wir unterstützen die nationale und kantonale Suchtpolitik im Rahmen unserer Werte und Prinzipien und leisten einen aktiven Beitrag zu einer fortschrittlichen Suchtpolitik und -arbeit.

Wir nehmen in der Öffentlichkeit Stellung zu für uns relevanten sozialpolitischen Fragen.

- 2 -

## Handlungsfelder

### Prävention (befähigen)

Wir sensibilisiert die Bevölkerung und vulnerable Zielgruppen für eine gesunde Lebensweise und fördert Schutzfaktoren und vermeiden damit auch soziale und wirtschaftliche Probleme.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte: Projekte zur Früherkennung, Früherfassung und Frühintervention, Schulsozialarbeit.

### Konsultation (beraten)

Wir bieten jungen und erwachsenen Menschen, die Rat und Tat für persönliche Probleme suchen ein Beratungsangebot.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte: Schulsozialarbeit, Jugendberatung und Suchtberatung.

### Integration (begleiten)

Wir sorgen dafür, dass benachteiligte Menschen ihren Platz in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt behalten oder wiedererlangen.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte: Obdach, Begleitetes Wohnen und alternative Wohnformen sowie Arbeitsangebote.

### Reduktion (betreuen)

Unser Fokus liegt in der Reduktion von gesundheitlichen Risiken und weiteren negativen Auswirkungen auf Menschen mit einer Suchterkrankung sowie auf deren Umfeld und auf den öffentlichen Raum (Schadensminderung).

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte: die Kontakt- und Anlaufstelle sowie die Gassenküche.

## Prävention

### Prävention und Gesundheitsförderung

Die Angebote der Fachstelle richten sich an Menschen in allen Lebensphasen und fokussieren auf Risikogruppen in biographischen Übergängen oder Krisensituationen. Erreicht werden die Zielgruppen in den Settings Öffentlichkeit, Familie, Schule/Bildung, Arbeit und Gemeinwesen.

Zur Zielgruppe gehören auch Systeme (Institutionen, Firmen) und deren Verantwortungsträger mit ihrer Aufgabe, gesundheitsfördernde Bedingungen für Menschen zu schaffen.

Gesundheitsförderung und Suchtprävention arbeitet darauf hin, Stärken zu fördern und der Entstehung von Substanzabhängigkeiten (Tabak, Alkohol, Cannabis, ...) und Abhängigkeiten bestimmter Verhaltensweisen (Internet, Handy, TV, Glücksspiele, ...) entgegenzuwirken.

## Konsultation

### Beratungsstelle für Suchtfragen

Die PERSPEKTIVE Beratungsstelle für Suchtfragen ist die Ansprechpartnerin für Betroffene einer Suchtmittelabhängigkeit oder eines anderen schädigenden Suchtverhaltens.

Suchtgefährdete und -abhängige Menschen, ihre Angehörigen und weitere Bezugspersonen werden von den Beraterinnen und Beratern unterstützt, das Wissen um Wirkungen und Auswirkungen des Konsums zu vergrössern, Konsumkompetenzen zu fördern um einen möglichst schadensmindernden Umgang mit Substanzen zu ermöglichen. Gemeinsam werden Verhaltensalternativen entwickelt und konkrete Schritte geplant und umgesetzt, um Verhaltensalternativen zu entwickeln.

Diese können von einer Stabilisierung der aktuellen Situation bis hin zur Abstinenz führen.

Die PERSPEKTIVE Beratungsstelle für Suchtfragen informiert und berät Betroffene und Interessierte zu Risiken und Gefahren von Suchtmittelkonsum und Suchtverhalten und trägt so zu einer Sensibilisierung bei.

Führt eine Suchterkrankung zu Schwierigkeiten in der Familie, dem sozialen Umfeld, am Arbeitsplatz, bei den Finanzen oder verschlechtert sich die Wohnsituation, erfahren Betroffene kompetente Beratungen durch unsere Fachpersonen.

Wir begleiten bei der Organisation von stationären Aufenthalten in Entzugs- und Therapieeinrichtungen und unterstützen Betroffene im Anschluss eines solchen Aufenthaltes, die gewonnene Stabilität zu halten.

Die Beraterinnen und Berater arbeiten suchtspezifisch, ziel- und lösungsorientiert und beziehen, wann immer möglich, das soziale Umfeld mit ein. Falls notwendig, werden Betroffene an externe Fachstellen vermittelt.

### Beratungsstelle für Jugendfragen

DIE PERSPEKTIVE Beratungsstelle für Jugendfragen informiert, berät und begleitet Jugendliche und junge Erwachsene, deren Eltern und weitere Bezugspersonen.

Für das Jugendalter bezeichnende Themen sind:

- Ablösung vom Elternhaus,
- Finden der eigenen Identität
- Konfrontation mit intensiven Gefühlen und der heranreifenden Sexualität
- Ängste und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Finden des eigenen Platzes in der Gesellschaft
- Berufliche wie persönliche Zukunftsängste
- Risikohaftes Konsumverhalten

Auf der Beratungsstelle arbeiten wir ziel- und lösungsorientiert. Eltern und Bezugspersonen werden nach systemischen Grundsätzen in den Prozess mit einbezogen.

**Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungsangebot im Lebensraum Schule und steht Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern gleichermaßen offen.

Die Schulsozialarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler im Erreichen von Zielen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz. Sie wird durch Lehrkräfte und Schulleitungen bei schulischen, sozialen, familiären und kulturellen Problemen, die sich im Schulbetrieb zeigen, zugezogen.

Sie arbeitet mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, anderen Fachstellen, Schulleitung und Behörden zusammen. Grundlagen der Zusammenarbeit sind ein partnerschaftlicher Ansatz und gleichwertige Verantwortung zwischen der Schule und der Schulsozialarbeit.

Sie arbeitet systemisch, lösungs- und ressourcenorientiert. Als Instrument der Früherkennung wirkt sie intervenierend, integrierend und präventiv.

Die SSA ist möglichst schnell und niederschwellig erreichbar. Sie ist teilintegriert in den Schulbetrieb, ist präsent im Schulhaus, bietet Sprechstunden vor Ort und Beratungsgespräche bei der PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen.

Die SSA untersteht dem Prinzip der Freiwilligkeit. Die Mitarbeitenden unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

- 5 -

## Integration

### Wohnen

Wir unterstützen Menschen, die sich in einer schwierigen Wohnsituation befinden oder obdachlos sind.

Das Angebot des Begleiteten Wohnens besteht in der Bereitstellung einer eingerichteten Unterkunft oder der Begleitung in der eigenen Wohnung. Die Wohnbegleitung erfolgt in Form von Besuchen in der Wohnung, praktischen Anleitungen und Gesprächen. Das Begleitete Wohnen hilft mit, die Wohnkompetenz zu verbessern und Verwahrlosung zu verhindern.

Das Begleitete Wohnen bietet Unterstützung in Alltagsthemen wie:

- Haushaltsführung
- Gesundheitsförderung
- Budgetplanung
- Administration
- Kontakt zu Ämtern
- Konfliktbewältigung

### Arbeitsangebote

Menschen, die aufgrund verschiedener Lebensumstände nicht regelmässig einer Arbeit nachgehen können, bieten wir eine Alternative.

Die Arbeitseinsätze ermöglichen eine sinnvolle Beschäftigung und stärken so das Selbstwertgefühl und die Eigenverantwortung.

Die Arbeitseinsätze helfen mit, den Tag zu strukturieren und die Lebenssituation zu verbessern. Mit verschiedenen Aufträgen können die öffentliche Hand, Firmen und Privatpersonen nützliche Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und helfen gleichzeitig mit, Ausgrenzung zu verhindern.

Die Arbeitsaufträge werden nach Bedarf von einem Vorarbeiter begleitet.

Folgende Dienstleistungen werden von den PERSPEKTIVE Arbeitseinsätzen angeboten:

- Räumungen
- Reinigungen
- Transporte
- Umzüge
- Brennholzverkauf
- Gartenarbeiten
- Säuberung des öffentlichen Raumes
- Collectors, Velohauslieferdienst
- Hilfsarbeiten aller Art

## Reduktion

### Kontakt- und Anlaufstelle

Durch eine Abhängigkeit von Substanzen wie Heroin, Kokain und psychoaktiven Medikamenten können verschiedene Lebensbereiche beeinträchtigt werden, was für die Betroffenen und ihr Umfeld eine Belastung darstellt. Der Suchtmittelkonsum selbst und die Beschaffungsprostitution bergen grosse Risiken für die körperliche Gesundheit. Soziale Kontakte werden vernachlässigt, ebenso die Bereiche Arbeit, Wohnen, Finanzen, die Lage spitzt sich zu. Offene Drogenszenen verursachen zudem Probleme im öffentlichen Raum.

Die Kontakt- und Anlaufstelle hat zum Ziel, körperliche, psychische und soziale Schäden, die mit einem problematischen Suchtmittelkonsum einhergehen, auf ein Mindestmass zu begrenzen. Sie ermöglicht den Betroffenen einen unkomplizierten Zugang zu verschiedenen Dienstleistungen im sozialen und medizinischen Bereich. Die Situation der Betroffenen wird verbessert, das Umfeld wird weniger in Mitleidenschaft gezogen, der öffentliche Raum wird entlastet.

Das Angebot der Kontakt- und Anlaufstelle beinhaltet die Möglichkeit, mitgebrachte Suchtmittel in geschütztem Rahmen, unter hygienischen Bedingungen und fachlicher Aufsicht zu konsumieren. Die Klienten und Klientinnen werden zudem mit Konsumationsutensilien und Kondomen versorgt, über Infektionsprophylaxe aufgeklärt und basismedizinisch betreut. Es stehen zusätzliche Angebote im Bereich Körper- und Kleiderhygiene zur Verfügung. Einfache administrative Hilfestellungen und adressatengerechte Beratungen zu den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Finanzen ermöglichen den Klienten und Klientinnen den Anschluss an weiterführende Hilfsangebote und Fachstellen und bieten Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation.

- 7 -

### Gassenküche

Problematischer Suchtmittelkonsum von Substanzen wie Alkohol, Heroin, Kokain oder psychoaktiven Medikamenten führt für die Betroffenen zu gesundheitlichen und sozialen Schwierigkeiten. Dazu gehören beispielsweise eine mangelhafte Ernährung oder gesellschaftliche Ausgrenzung und Isolation. Offene Drogen- und Alkoholiker-Szenen verursachen zudem Probleme im öffentlichen Raum.

Die Gassenküche hat zum Ziel, die körperliche und psychische Gesundheit der Betroffenen zu stärken. Sie trägt dazu bei, soziale Integration zu fördern und leistet zudem einen massgeblichen Beitrag zur Entlastung des öffentlichen Raums.

Das Angebot der Gassenküche ermöglicht die Versorgung mit gesunder, ausgewogener Ernährung zu einem günstigen Preis. Gleichzeitig bietet sie den Klientinnen und Klienten einen bedürfnisgerechten Aufenthalts- und Begegnungsort.